

Rundbrief 2

Das Land, die Kultur, die Religion und die Politik - Unterschiede und Gemeinsamkeiten

Die Kultur von Deutschland und Großbritannien unterscheidet sich nicht besonders deutlich. Jedoch merkt man an einzelnen Stellen Unterschiede. Denn in Deutschland gibt es keine „Tea-Time“ zweimal am Tag oder man zieht keine Pappkronen an Weihnachten an. Dies sind zwar nur Kleinigkeiten, doch machen diese die Kultur in einem Land aus. Oft sieht man diese Traditionen nicht, wenn man in einem Land nur zu Besuch ist und deshalb hat es für mich viel ausgemacht diese „Kleinigkeiten“ zu entdecken und auszuprobieren und ich würde gerne manche dieser Traditionen mit nach Hause nehmen.

Luca und mir ist auch aufgefallen, dass obwohl wir beide in Deutschland und nur drei Stunden voneinander entfernt aufgewachsen sind, wir doch ganz unterschiedliche „typisch deutsche“ Traditionen haben. So kann man oft nicht sagen, dass etwas „typisch deutsch“ ist, sondern nur für meine Region in Deutschland typisch ist.

Zum Beispiel haben wir bei mir in Hessen den Karneval kaum gefeiert, wohin gegen in Mönchen Gladbach, was nahe an Köln liegt, der Karneval ein richtiger Feiertag mit vielen Traditionen ist.

Das Essen in England ist meistens ähnlich zu dem in Deutschland mit viel Kartoffel und Gemüse, abgesehen von bestimmten Spezialitäten, wie dem „english breakfast“ (baked beans, Rührei, Toast, Würstchen, Speck und angebratene Pilze) oder dem „shepherd´s pie“ (Kartoffelbrei auf Hackfleischsoße und mit Käse überbacken).

Natürlich ist es auch oft schwer zu sagen, ob gewisse Traditionen typisch englisch sind oder nur im Kloster so gemacht werden, da wir selten woanders sind.

Die Religion unterscheidet sich außerdem auch sehr. Denn das Wort „evangelical“ bedeutet nicht evangelisch, man muss nämlich sagen, dass man „lutheran“ ist. So kamen oft, grade am Anfang, Missverständnisse auf. Das Kirchensystem ist auch anderes als in Deutschland. So musste ich mich erst einmal daran gewöhnen und oft erklären, wie das Kirchensystem in Deutschland funktioniert.

Für mich persönlich ist die spirituelle Erfahrung im Kloster ebenfalls eine ganz andere als von zu Hause gewöhnt. Die Gottesdienste erinnern mich eher an katholische Gottesdienste mit Weihrauch, striktem Ablauf (auch die Gebete sind schon vorgegeben) und dem Verneigen vor dem Kreuz.

Außerdem gibt es Gebetsessions fünf Mal am Tag, was im Vergleich zum Gottesdienst einmal in der Woche sehr oft ist.

Leider ist diese Ausführung vom Glauben nicht ganz meins, trotzdem ist es sehr interessant diese kennenzulernen und zu erleben.

Das Königshaus, das auch als Wahrzeichen von Großbritannien gilt, ist sehr präsent, auch wenn nicht an der Politik beteiligt. An Weihnachten wird sich die Rede von der Queen angeguckt und gerade dieses Jahr, in dem Die Queen ihr Jubilee hat, ist das Königshaus ein großes Thema.

Und Prinz Charles, der sehr an Architektur interessiert ist, hat sogar ein Viertel in der nächsten Stadt, Dorchester, gekauft und umgestaltet, sodass jedes Haus seinen eigenen Stil hat und es keine Straßenschilder oder Linien gibt. Dies hat er mit mehreren Vierteln in Großbritannien gemacht.

Der Premierminister Boris Johnson ist ebenfalls ein großes Thema, jedoch ist er mit seiner Politik nicht sonderlich beliebt und wird oft kritisiert. Besonders seine wenigen Beschränkungen bezüglich des Corona Virus ist nicht auf besondere Begeisterung getroffen, woraufhin das Kloster seine eigenen Beschränkungen bezüglich der Gäste aufgestellt hat. Und gerade vom Brexit sind wenige, die ich getroffen habe, begeistert und würden gerne wieder in die EU eintreten.

Dabei fällt auch auf, dass gewisse Produkte teurer sind als in Deutschland oder manche Regale in Supermarkt leer sind.

Natürlich muss ich dazu sagen, dass meine Beobachtungen von der Kultur, der Religion und der Politik sehr subjektiv sind und man, je nachdem wo man lebt und mit welchen Menschen man zusammenlebt, andere Erfahrungen macht. Gerade der religiöse Aspekt kann sich ganz anders verhalten, da ich in einem Kloster gelebt habe.

Alles in Allem fand ich diese neuen Erfahrungen sehr interessant und haben mich positiv geprägt.

Von Greta Neumann